



»Wenn der Mond am Himmel steht, kommt die Zeit, wo der Vampir I auf der Freilichtbühne Nettelstedt überzeugt mit pffiffigen Texten, erwacht« - das gilt auch für Rüdiger (David Grothe). Das Familienstück I tollen Kostümen und witzigen Regieeinfällen. Fotos: Cornelia Müller

## Gruselig, aber lustig

»Der kleine Vampir« feiert auf der Freilichtbühne Nettelstedt glänzende Premiere

• Von Cornelia Müller

Nettelstedt (WB). Einen Bilderbuchstart hat die Freilichtbühne Nettelstedt am Pfingstsonntag mit ihrem neuen Familienstück hingelegt. Bei strahlendem Wetter haben mehr als 500 Zuschauer die Premiere von »Der kleine Vampir« gesehen.

Ganz Vampir-untypisch begann der Nachmittag aber nicht mit einem Aderlass, sondern mit einer Finanz-Infusion: Andreas Schwarze und Frank Rabe von der Volksbank Lübbecke Land überreichten Thomas Kracht, dem Vorstandssprecher der Freilichtbühne, einen Scheck im Wert von 500 Euro. Die Freilichtbühne sei ein »Aushängeschild der Stadt Lübbecke«, sagte Volksbank-Vorstand Schwarze. Sie sei ein »Beispiel für ehrenamtliches Engagement und hochwertiges Amateurtheater«.

Dann begann das Spiel, und allerlei dunkle Gestalten bevölkerten die Bühne und fletschten gierig die Zähne. Aber keine Angst: »Der kleine Vampir« ist ein echtes Familienstück, bei dem es vor allem um Freundschaft und nicht



Rüdigers Schwestern (von links: Sophia Schnute, Kiara Schmale, Inga Degenhard) machen Anton (Aaron Kracht) Angst.

um Horrorereffekte geht. Es handelt von dem Schüler Anton Bohnsack, der eines Tages den kleinen Vampir Rüdiger von Schlotterstein kennenlernt. Obwohl sie so unterschiedlich sind, freunden sich die beiden an.

Ihre Familien sind darüber zunächst ein wenig irritiert. Am Ende aber helfen Antons Eltern

den von Schlottersteins sogar, sich vor ihrem ärgsten Feind, dem Friedhofswärter Geiermeier, in Sicherheit zu bringen, und das Stück klingt in einem großen fröhlichen Finale mit Gesang und Tanz aus.

»Der kleine Vampir« hat alles, was ein gutes Stück braucht: Pffiffige Texte, fetzige Musik, tolle Kostüme, viele witzige Regieeinfal-

le und ein Ensemble, das mit ganzer Hingabe spielt - von den niedlichen Bühnenmäusen bis zum schwerhörigen Vampiropa.

Da war nicht nur Fabienne Grelka begeistert: »Ich kenne die Geschichten vom kleinen Vampir noch aus meiner Kindheit und die Aufführung gefällt mir richtig gut. Das Stück ist für alle Altersgruppen unterhaltsam.« Ihrem Sohn Leo hatte es vor allem Rüdigers kleine Schwester Anna angetan: »Weil die noch Milchzähne hat«. Und gefürchtet hat er sich auch nicht, denn »die Vampire sind zwar gruselig, aber auch lustig«.

Thomas Kracht, Vorstandssprecher der Freilichtbühne Nettelstedt, war deshalb mehr als zufrieden mit der Premiere: »Das war sagenhaft«, schwärmte er und lobte noch einmal ausdrücklich die Regiearbeit von Claus Martin: »Das Stück trägt seine Handschrift.« Auch im Jubiläumsjahr 2013 wolle die Freilichtbühne deshalb die bislang so erfolgreiche Zusammenarbeit mit Claus Martin fortsetzen.

»Der kleine Vampir« ist noch bis zum 2. September jeden Sonntag um 16 Uhr zu sehen. Sondervorstellungen gibt es am 31. Mai (10 Uhr), am 5., 13., 26. und 28. Juni (jeweils um 10 Uhr) sowie am 22. Juni (17 Uhr).